

Gemeindebrief Sommer 2026



Evangelische Kirchengemeinden
Brilon **Olsberg-Bestwig** **Marsberg**

Schwerpunktthema: Drei



Werden Sie Partner unseres Gemeindebriefs

Die evangelischen Kirchengemeinden der Region 8 wachsen zusammen. Dies ist unser erster gemeinsamer Gemeindebrief. Er soll künftig im Vierteljahresrhythmus über das Leben, die Angebote und Entwicklungen in unseren Gemeinden informieren.

Damit dieser Gemeindebrief weiterhin in hoher Qualität erscheinen kann, suchen wir Sponsoren und Werbepartner aus der Region.

Unser Gemeindebrief erreicht regelmäßig zahlreiche Haushalte und bietet:

- eine starke regionale Präsenz
- eine vertrauensvolle Leserschaft
- eine hohe Aufmerksamkeit in einem persönlichen Umfeld

Als Werbepartner profitieren Sie von:

- der Platzierung Ihrer Anzeige in einem etablierten Medium
- der positiven Wahrnehmung als Unterstützer kirchlicher und sozialer Arbeit
- direkter Sichtbarkeit in Ihrer Zielgruppe vor Ort

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass Informationen, Angebote und Gemeinschaft in unserer Region lebendig bleiben.

Haben Sie Interesse an einer Anzeigenschaltung oder möchten Sie den Gemeindebrief unterstützen?

Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Mail: bri.strenger@gmail.com

Mobil: 0173 2976584



Bild: U. Prolingheuer

Impressum

Der Gemeindebrief wird im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinden Marsberg, Olsberg-Bestwig und Brilon herausgegeben.

VisdP: Pfarrer Markus Pape,

Redaktionsteam: H. Fritz, B. Krieger, M.

Kretzschmar, H. Lessig, B. Prolingheuer,

S. Pöhl, L. Steinhagen,

Layout: B. Strenger

Auflage: 4 500

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes: 30. 07. 2026

E-Mail: Markus.Pape@ekvw.de

Inhaltsverzeichnis

Interna, Impressum, Gemeindebriefteam: Seite 2

Editorial: Seite 3

Andacht: Seite 4

Schwerpunktthema: Seite 6 - 13

Entdeckungsreise: 14 - 19

Predigtplan: Seite 20 - 23

Kinderseite: Seite 24/25

Amtshandlungen: Seite 26/27

Jugendarbeit: Seite 28 - 31

Veranstaltungen/ Rückblick/Infos:
Seite 32 - 36

Rezept: Seite 36

Buchtipp: Seite 37

Gruppen und Kreise: Seite 38 - 45

Kontaktadressen: 46/47

Das Kleeblattbild auf der Titelseite stammt von der kostenlosen Bilddatenbank Pixabay.

Der Gemeindebrief ist auch auf den jeweiligen Homepages der drei Gemeinden zu finden.

Die Druckversion wird in Marsberg ausgetragen, liegt in Brilon in verschiedenen Läden aus, in Olsberg werden Kästen an verschiedenen Orten damit bestückt. Der Brief ist natürlich auch in den Gemeindeämtern zu erhalten.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt/Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet

www.GemeindebriefDruckerei.de

Editorial

Liebe Gemeindeglieder der Region 8,

Olsberg- Bestwig, Brilon und Marsberg, drei Gemeinden machen sich auf den Weg.

Was auf den ersten Blick nach einer organisatorischen Veränderung klingt, ist in Wirklichkeit eine Einladung: ein neuer Raum entsteht, in dem Unterschiedlichkeit nicht trennt, sondern bereichert.

Aus unterschiedlichen Blickwinkeln können wir diese Vielfalt bewusst wahrnehmen. Jede Gemeinde bringt ihre eigene Geschichte, ihre gewachsenen Traditionen, ihre Formen von Glauben und Gemeinschaft mit. All das darf bleiben – und zugleich in etwas Neues hineinwachsen.

Dieser gemeinsame Weg fordert uns heraus: zum Zuhören, zum Verstehen und zum Vertrauen. Er eröffnet aber auch die Chance, Kirche neu zu erleben – vielfältiger, lebendiger und verbundener. Wir entdecken, wie Gott uns in dieser Veränderung begegnet. So beginnt etwas Neues nicht durch das Aufgeben des Alten, sondern durch das Zusammenführen unserer Gaben.

Wir hier in der Gruppe des Redaktionsteams aus allen drei Gemeinden sind schon nach wenigen Sitzungen kreativ verbunden und finden große Freude am gemeinsamen Planen. Diese Erfahrung macht uns Mut. Deswegen haben wir auch „drei“ zu unserem ersten Motto gemacht.

Auch wenn es oft um uns herum in der Welt kracht und in uns Angst und Trauer hervorruft, möchten wir einander ermutigen, zuversichtlich zu bleiben, uns einander zuzuwenden und im Miteinander Halt zu finden. Gerade jetzt wächst das, was uns trägt: Verbundenheit, Mitgefühl und die Gewissheit, dass wir diesen Weg nicht alleine gehen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Heike Fritz aus der Briloner
Kirchengemeinde

Andacht

Für die erste Andacht im ersten gemeinsamen Gemeindebrief der drei Gemeinden möchte ich drei weisheitliche Sprüche zugrunde legen.

(Spr. 16, 1 - 3 nach der Übersetzung der Basisbibel)

„Es ist Sache der Menschen, sich Gedanken zu machen. Sie in die richtigen Worte zu fassen, ist eine Gabe des Herrn. Ein Mensch hält alles, was er tut, für gut. Aber der Herr prüft seine wahre Gesinnung. Lass den Herrn dein Tun bestimmen! So werden deine Pläne gelingen.“

Einsichten, die seit Jahrhunderten ihre Wahrheit behalten haben und auch uns heute - davon bin ich überzeugt - auf einem guten Weg halten. Vergesst bei allem, was ihr plant, wollt, tut, nicht Gott. Das ist für mich die Quintessenz der drei Verse.

Offensichtlich haben wir Menschen diesen Rat immer wieder nötig. Weil in uns Menschen eine unausrottbare Neigung steckt, uns selbst zu überschätzen. Besonders wenn wir kraftvoll und erfolgreich sind, wenn das Leben klappt und gelingt, neigen wir dazu, zu sagen: „Ich gehe meinen Weg“, „Ich habe klare Vorstellungen von dem, was ich will“.

Aber gerade gegenüber dieser Selbstsicherheit raten die Sätze des Weisen: Sei vorsichtig, bleib auf dem Teppich und mach Dir klar, dass Du Dir das Leben nicht selbst gegeben hast. Du hast

Deinen Lebensraum nicht geschaffen. Du darfst zusammen mit allen anderen von der Güte des Gastgebers leben. Tatsächlich gehört Dir nichts und was Du hast, Deine Gaben und Deine Kräfte, hast Du geschenkt bekommen. Das heißt im Klartext: Ohne Gott läuft nichts.

Genau an diesem Punkt scheiden sich die Geister. Die Nachdenklichen, suchen das Walten Gottes zu erkennen, aufzuspüren, zu benennen und ihr Verhalten damit in Übereinstimmung zu bringen. Wir sind dankbar und fühlen uns bestätigt, wenn wir erleben, dass wir die Übereinstimmung mit Gott getroffen haben.

Ich habe unseren bisherigen Weg der drei Gemeinden hin zur Vereinigung so wahrgenommen: immer wieder vorsichtiges Fragen: „Wie geht es weiter?“ „Sind alle noch dabei im großen Prozess des Aufeinander-zu-bewegens?“, „Haben wir etwas übersehen?“ und „Brauchen die anderen etwas?“

Ich wünsche uns, dass wir miteinander auf dem Weg bleiben, wie wir begonnen haben - mit einer heiteren Gelassenheit, die die Nachdenklichen zu allen Zeiten ausgezeichnet und vor Gott und den Menschen angenehm gemacht hat.

Pfr. Burkhard Krieger

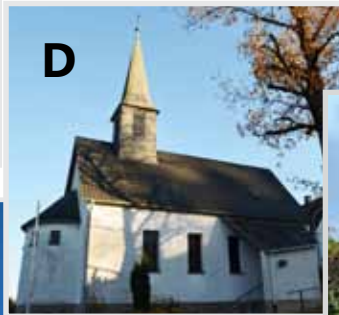
Bilder rechts:
E, G; B. Strenger, **D, H:** Wikipedia CC Lizenz,
F: B. Prolingheuer **A, B:** M. Pape,
I: K. Günther



Ein kleines Rätsel:

Was ist welche Kirche, bzw. Kapelle? Martin-Luther-Kirche, Olsberg, Emmauskirche, Marsberg, Ev. Stadtkirche, Brilon, Kreuzkirche, Bestwig, Kapelle Hoppecke, Petruskirche, Ramsbeck, Christuskirche Bredelar, Ev. Kirche, Siedlinghausen, Erlöserkirche Westheim

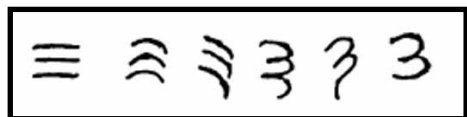
Auflösung Seite 22



Die Kraft der Drei –

Eine mathematische Betrachtung zur Vereinigung unserer Gemeinden

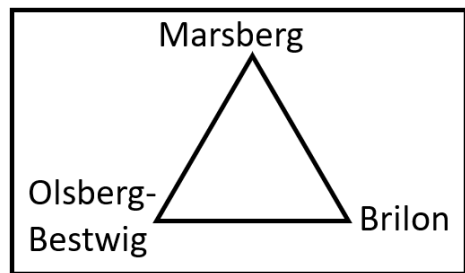
Drei – diese scheinbar kleine Zahl ist größer, als sie wirkt. Anlässlich der Vereinigung unserer drei Kirchengemeinden zu einer neuen, großen Gemeinschaft lohnt sich ein Blick auf die „3“ mit den Augen der Mathematik – und darüber hinaus.



Entwicklung des Zahlzeichens „Drei“ von der Brahimi-Schrift (3. Jhd. v. Chr.) zur europäischen Schreibweise

Stabilität, Struktur und Schönheit

Die Drei ist die kleinste ungerade Primzahl. Als Primzahl ist sie unteilbar – ein passendes Bild für unsere eine, neue Gemeinde, die nicht in Zufälligkeiten



zerfällt.

Drei Punkte spannen die einfachste Fläche auf: das Dreieck. Erst mit drei Punkten entsteht Stabilität: Ein Hocker mit drei Beinen wackelt nicht. Was in der Statik gilt, inspiriert auch Gemeinschaft: Mit drei „Beinen“ steht ein Miteinander

fest, selbst auf unebenem Boden. In der Geometrie bilden die drei Grund-



formen – Punkt, Linie, Fläche – eine natürliche Abfolge. Ähnlich können wir unsere drei Gemeinden als aufeinander bezogene „Formen“ sehen: Identität (Punkt), Beziehung (Linie), gemeinsames Leben (Fläche).

Von Pythagoras bis zur modernen Logik

Schon die Pythagoreer sahen in Zahlen mehr als nur Zählsteine; die Drei stand für Vollständigkeit und harmonische Ordnung. Das Dreieck war Symbol der nach allen Seiten abgesicherten Geschlossenheit und Vollkommenheit.

Euklids Geometrie beginnt mit einfachen Axiomen und konstruiert aus Wenigem Vieles – wie aus drei Gemeinden ein reiches Ganzes wächst.

In der mathematischen Logik und in der Erkenntnistheorie prägte die Trichotomie (Dreiteilung/Dreischritt) das Denken und Beweisen: Annahme–Prüfen–Schließen oder aber These–Antithese–Synthese, Vergangenheit–Gegenwart–Zukunft. Auch unsere Fusionsentscheidung reifte in drei Schritten: hören, prüfen, handeln.

Das stabile Dreieck der Zukunft

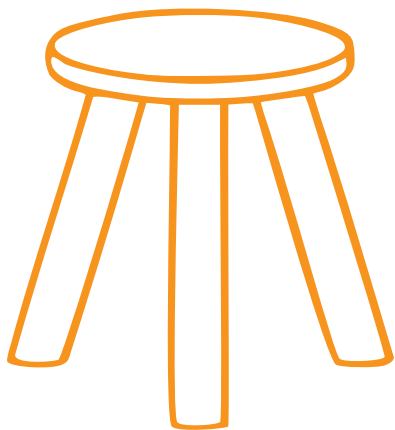
Wenn drei Holzbalken zu einem Dach-

first zusammenlaufen, entsteht ein Schutzraum. Wenn drei Flüsse sich vereinigen, wird der Strom breiter und tragfähiger. Mathematisch gesprochen: Aus zwei Vektoren und einem Punkt lässt sich eine neue Ebene bilden. So fassen wir Mut: Wir sind nicht weniger, weil wir teilen, sondern mehr, weil wir uns verbinden. Die Drei ist keine Grenze, sondern ein Sprungbrett – vom Punkt über die Linie zur weiten Fläche gelebter Gemeinschaft.

Möge unser neues „Dreieck“ fest stehen, unser Dreiklang hell klingen, und möge Gottes dreifacher Segen – Vater, Sohn und Heiliger Geist – unsere Wege begleiten.

Autor: Martin Patzsch

Quellen: Wikipedia, Meyers Taschenlexikon



*Ein dreibeiniger Hocker wackelt nicht.
Bildquelle: Pixabay*

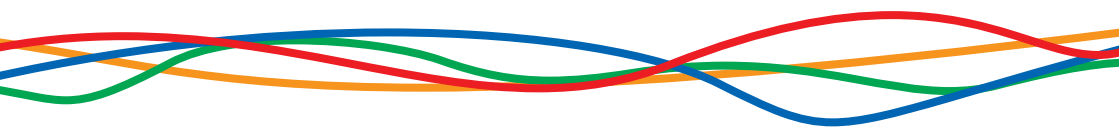


*Dreihasenfenster am Dom in Paderborn:
Es sind nur drei Ohren, aber jeder der drei
Hasen hat zwei. Bild: B. Strenger*

Ein Gedicht von Christian Morgenstern

1871-1914

In einem leeren Haselstrauch,
da sitzen drei Spatzen, Bauch an
Bauch.
Der Erich rechts und links der Franz
und mittendrin der freche Hans.
Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber, da schneit es, hu!
Sie rücken zusammen dicht an dicht,
so warm wie Hans hat's niemand
nicht.
Sie hör'n alle **drei** ihrer Herzlein
Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so
sitzen sie noch.

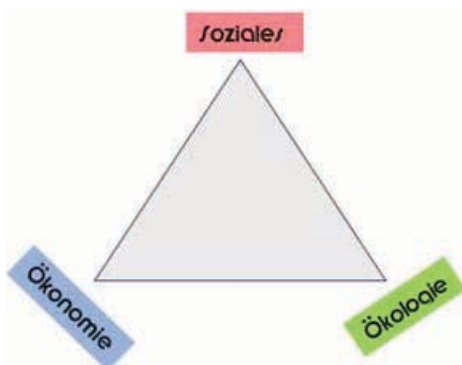


Das falsche Dreieck

Das Dreieck der Nachhaltigkeit - so oder ähnlich, z. B. als Modell aus drei Säulen, wurde es lange (und wird es von manchen heute noch) gesehen: Ökonomie, Ökologie und Soziales müssen für eine dauerhafte Entwicklung menschlicher Gemeinschaften gleichzeitig, gleichwertig und gleichgewichtig beachtet und befördert werden. Wir sind soziale Wesen, die einen wirtschaftlichen Rückhalt brauchen, und sind dabei auf die Dienstleistungen der Natur und ihre Rohstoffe angewiesen, um unsere Wünsche und Bedürfnisse langfristig befriedigen zu können.

Das ist nicht einmal grundsätzlich falsch. Es gilt, wenn eine Gemeinschaft ein auskömmliches Leben hat und dafür natürliche Ressourcen nur in dem Umfang in Anspruch nimmt, in dem sie sich regenerieren. Das trifft z. B. bei indigenen Völkern in den tropischen Regenwäldern zu, die das, was sie zum Leben brauchen, aus den natürlichen Kreisläufen ihres räumlichen Umfelds beziehen – i. d. R. ohne den Begriff des Privateigentums zu kennen oder zu leben.

Es gibt aber auch Gemeinschaften, die dauerhaft unter dem Mangel oder der gesicherten Verfügbarkeit von Überlebensmitteln leiden. Im Hinblick auf diese Gruppe wurden die ersten der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung formuliert, auf die sich die UN-Mitgliedsstaaten 2015 einigten und



die bis 2030 umgesetzt werden sollen: Bekämpfung von Armut und Hunger, Sorge für Gesundheit, hochwertige Bildung, Geschlechtergleichheit, sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen. Es leuchtet ein, dass die ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit hier zunächst Vorrang genießen muss.

Und dann gibt es uns im globalen Norden, die wir „nachhaltige Entwicklung“ mit „Wirtschaftswachstum“ verwechseln und darüber die Frage ausblenden, ob und wie unsere eigenen Nachkommen in ein paar Generationen noch ihre genauso berechtigten Wünsche und Bedürfnisse befriedigen können wie wir heute.

Ein Beispiel dazu: Am 11. 6. 2022 berichtete die WP (völlig unkritisch) über den großen Kalksteinbruch bei Bleiwäsche: Inbetriebnahme 2006, mit 28 Millionen Tonnen größtes Kalksteinvorkommen Europas, jährlicher Abbau: 1 Mio to.

Das heißt: 2034 werden wir diese Ressource verfrühstückt haben. „Drill, baby, drill“, wie Trump das nennt (sogar Sand, der für anspruchsvolle Betonbauten erforderlich ist, wird weltweit knapp). Schon bei der Abgrenzung des europäischen Naturschutzgebietes neben dem Steinbruch wurde auf die Ausbeutung dieses Rohstoffvorkommens Rücksicht genommen – unsere wirtschaftlichen Belange stehen in der Regel im Vordergrund, auch wenn solche Ergebnisse regelmäßig als Kompromiss verkauft werden. Genauso verhalten wir uns – z. Zt. verschärft – gegenüber den Herausforderungen der Klima- und Biodiversitätsentwicklung in großem Maßstab.

Die Ökonomie ist die kleine Schwester der Ökologie, nur sie kann schneller laufen. Sie kann also durch politische Entscheidungen beeinflusst werden, während Ökosysteme träge sind und ihre Entwicklung schwer bis gar nicht mehr beeinflusst werden kann, wenn unser Zugriff zu rücksichtslos und zu lange erfolgte. Dabei sind wir so abhängig von ihnen! Der schwedische Forscher Carl Folke, der u. a. maßgeblich an den 17 UN-Zielen mitgearbeitet hat und dessen Forschung sich zum großen Teil mit dem Zusammenhang zwischen Ökonomie, gesellschaftlicher Entwicklung und der Biosphäre beschäftigt, illustrierte diese Abhängigkeit im Sommer 2025 im Schwedischen Rundfunk so:

„Allein in der Milchstraße gibt es fast 400 Milliarden Sterne. Die Sonne ist einer davon. Um die Sonne kreisen acht Planeten. Unser Planet Erde ist einer davon. Die Erde hat eine dünne äußere Hülle, nur zwanzig Kilometer dick.



[...] Wie die Schale eines Apfels umgibt die Hülle den Planeten. Hier, in dieser dünnen Schale, befindet sich das Leben. Alles Lebendige. Hier ist das Leben entstanden und hier findet die Evolution statt. Hier existieren Mikroorganismen, Pflanzen und Tiere und wir Menschen in Wechselwirkung mit unserer Lebensumgebung. Diese dünne Hülle wird Biosphäre genannt. [...] Der einzige Ort mit entwickeltem Leben, wie wir es kennen. Eine Ausnahme, ein Wunder. [...] Die Biosphäre ist unser Zuhause, unser einziges Zuhause. Unabhängig von Herkunft, politischem System, Wirtschaft, Religion, Kultur, Glauben und Meinung ist der Mensch Teil der Biosphäre. Eingebettet in sie, mit ihr verwoben, völlig abhängig von ihrem Funktionieren. Unser Leben ist eng mit dem Wasser verbunden, dem Blutkreislauf der Biosphäre. Mit fruchtbaren Böden, mit der Dynamik der Atmosphäre, mit dem Klimasystem. [...] Wir leben in Symbiose mit den Mikroorganismen in unserem Körper, unsere DNA ist ein Spiegelbild der Evolution des Lebens. Es ist faszinierend, tief im Inneren zu erkennen, dass unsere Spezies, unsere



10 Gemeindebrief

Beziehungen, unsere Gesellschaften, unsere Zivilisationen, unsere Kulturen haben sich in Wechselwirkung mit der Biosphäre entwickelt, in sie eingebettet und mit ihr verwoben sind.“¹⁾

In Krisen, bei Krankheits- und Todesfällen oder bei größeren Naturkatastrophen erleben wir regelmäßig, dass menschlicher Zusammenhalt plötzlich die scheinbar unstillbare Gier nach Macht und Profit (verniedlichend: „Wir müssen unseren Wohlstand bewahren“) überlagert. Dass wir viel stabiler im Miteinander verwurzelt sind als in den neoliberalen Forderungen nach Selbstoptimierung, Selbstdarstellung (mit Statussymbolen nach außen getragen), Profitmaximierung und ständiger Bereitschaft, dafür alles zu geben. Wir fragen oft, warum jemand Teilzeit arbeitet – wie wär’s, wenn wir stattdessen fragen würden, warum jemand Vollzeit arbeitet, wenn seine Grundbedürfnisse erfüllt sind?

Diese völlige Übergewichtung der Ökonomie stellt nicht nur die Lebensgrundlagen kommender Generationen in Frage, sie ist auch ein Antrieb für Kriege und Migrationsbewegungen. Die Anerkennung eines „Genug“ funktioniert in diesem Modell nicht – wenn Rüstungs-

güter nicht verbraucht werden, kommt ihre Produktion zum Erliegen. Ohne Zerstörung gibt es nichts zu verdienen an Wiederaufbau, Wiederbewaffnung, Wiederherstellung, Wiedereingliederung traumatisierter Menschen. Andere Güter lassen sich nur mit massivem, tlw. trickreichem Werbeaufwand absetzen, um fehlendes Bedürfnis zu wecken.

In der hier skizzierten Anordnung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit bilden die ökologischen Erfordernisse praktisch die Seele unserer Lebensgrundlagen. Und „was hätte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ (Mt 16, 26). Es ist überfällig, das Dreieck durch solch eine organische Figur zu ersetzen!

Autor: Ulrich Prolingheuer, Klimaschutzbeauftragter und Presbyter der ev. Kirchengemeinde Brilon

¹⁾ Quelle: Carl Folke, in „Sommar & Vinter i P1“, Sveriges Radio, 25.06.2025. <https://www.sverigesradio.se/avsnitt/carl-folke-sommarpratatare-2025> (letzter Zugriff: 12.05.2026).

Übersetzung: Ulrich Prolingheuer





Frau Fleißig bei der Arbeit in unserem Gemeindegarten, Bild: Heike Fritz

Das **Wahre** liegt in der Echtheit dieses Handelns. Hier ist nichts inszeniert. Kein „Gesehen werden wollen“, kein Anspruch auf Anerkennung. Es ist ein stilles, aufrichtiges Tun – im Einklang mit dem, was gerade gebraucht wird. Wahrheit zeigt sich hier als Authentizität: jemand handelt aus sich heraus, ohne Maske.

Das **Gute** wird sichtbar in der Fürsorge. Der Garten wird nicht für sich selbst gepflegt, sondern für alle. Für die, die kommen, die verweilen, die vielleicht Trost oder Gemeinschaft suchen. Das Gute geschieht oft im Verborgenen – und gerade darin liegt seine Kraft. Es ist ein Beitrag, der das Miteinander trägt,

ohne sich in den Vordergrund zu stellen.

Das **Schöne** entfaltet sich ganz von selbst. Ein gepflegter Garten lädt ein. Er schenkt Ruhe, Freude, vielleicht sogar ein kleines Staunen. Schönheit entsteht hier nicht durch Perfektion, sondern durch Hingabe. Sie ist das Ergebnis von Aufmerksamkeit und Liebe zum Detail. Dieses Bild steht stellvertretend für vieles, was in unserer Gemeinde geschieht. Oft sind es nicht die großen Programme oder Worte, die Gemeinschaft prägen, sondern die leisen, verlässlichen Beiträge vieler Einzelner.

Vielleicht ist genau das eine Einladung an uns alle: hinzusehen, wo im Alltag Wahrheit, Güte und Schönheit bereits lebendig sind – und uns selbst davon berühren zu lassen.

Denn wo Menschen aufrichtig handeln, einander Gutes tun und mit Liebe gestalten, entsteht ein Raum, in dem etwas von der Tiefe des Lebens spürbar wird.

Und vielleicht beginnt es genau dort: bei einer Person, die einfach den Garten pflegt.

Mich hat es auf jeden Fall sehr berührt. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie in jedem Moment das Wahre, das Gute und das Schöne sehen können. Es ist wie Seelenbalsam

***Herzliche Grüße,
Ihre Heike Fritz***



Britta Prolingheuer recherierte über die Zahl Drei:

Die Drei in Bezeichnungen:

Dreieinigkeit/Dreifaltigkeit/Trinitatis:

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist

Dreikönigstag: das Fest der Heiligen Drei Könige am 6. Januar

Dreitagebart:

Meist ein sehr kurzer Vollbart, bei dem die Haut noch durchscheint

Trilogie:

Bedeutung nach www.duden.de:

„Folge von drei selbstständigen, aber thematisch zusammengehörenden, eine innere Einheit bildenden Werken (besonders der Literatur, auch der Musik, des Films)“

Viele weitere spannende Aspekte rund um die Zahl 3 sind nachzulesen unter:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Drei>



Die Drei im Sprichwort:

„Aller guten Dinge sind drei“

In „Frag doch mal die Maus“ wird das Sprichwort so erklärt:

Das heute im Sinne von „Gegenstand“ verwendete Wort „Ding“ stammt aus der germanischen Rechtssprache. Es war das Wort für Gericht - „Thing“. Dreimal im Jahr wurde Gericht gehalten, drei Chancen hatte ein Angeklagter, sich den Richtern zu stellen, sonst wurde er in Abwesenheit verurteilt. Also: „Aller guten Dinge sind drei“.

Quelle: <https://www1.wdr.de/radio/wdr2/themen/frag-doch-mal-die-maus/allerguten-dinge-sind-drei-104.html>



Auf Entdeckungsreise

Hinter jeder Gemeinde steckt eine eigene Geschichte. Mit dem ersten gemeinsamen Gemeindebrief beginnen wir eine kleine Entdeckungsreise: Wir werfen einen Blick auf das, was unse-

re Gemeinden besonders macht – und was sie miteinander verbindet. Wir werden die Reihe in den nächsten Briefen weiterführen.

Entdeckungsreise

Gruppe Vielfalt Bestwig

Zwei Jahre interkulturelle Begegnung

Die Gruppe Vielfalt startete am 25. Juni 2024 und trifft sich jeden Donnerstag von 18 Uhr bis 20 Uhr. Die Gruppe wurde von Migrant:Innen initiiert, die sich für Neuzugewanderte in der Region engagieren wollten. Sie bekamen finanzielle und personelle Unterstützung vom Kommunalen Integrationszentrum, einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin der Stadt Bestwig und der Evangelischen Kirche Soest-Arnsberg. Die evangelische Kirchengemeinde Olsberg – Bestwig stellte den Gemeindesaal zur Verfügung.

Die ersten Treffen begannen mit nur wenigen Teilnehmenden. Doch durch die offene Atmosphäre, gezielte Angebote und das Eingehen auf reale Bedürfnisse Geflüchteter wuchs die Gruppe stetig zu einem aktiven und vielfältigen Netzwerk heran.

In den wöchentlichen Treffen entstand Raum für Begegnung beim

gemeinsamen Essen und interkulturellen Austausch. Auch Gespräche über Integrationsthemen in Deutschland: Arbeitssuche, rechtliche Fragen, Sprachförderung durch Gespräche mit Einheimischen, Erfahrungsaustausch über die Herausforderungen im Alltag finden regelmäßig statt. Für Kinder wurde ein Spielbereich eingerichtet, in dem sie gemeinsam Zeit verbringen konnten.

Mit interreligiösen Festen, Geburtstagsfeiern, Ausflügen und fröhlichen Momenten wuchs die Gruppe weiter und immer mehr zusammen. Was einst mit wenigen begann, zählt heute teilweise über fünfzig Teilnehmende – eine lebendige Gemeinschaft des Miteinanders, des Mittragens und der Hoffnung auf Frieden und Vielfalt in der Welt. Das Evangelische Gemeindehaus in Bestwig ist in den zwei Jahren für viele Geflüchtete ein Stück Heimat geworden.





Die ehrenamtliche Gruppe Vielfalt veranstaltete am 19. Dezember 2025 in Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsarbeit des Evangelischen Kirchenkreises Soest-Arnsberg sowie mit Unterstützung der Gemeinde Bestwig und des Kommunalen Integrationszentrums des Hochsauerlandkreises eine kulturelle Veranstaltung anlässlich des Jaldä-Abends im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Bestwig.

Wir können uns als Kirchengemeinde freuen, dass wir unsere Türen für diese mutigen und wunderbaren Menschen öffnen. Sie machen unser Leben bunter. Die Gruppe wird von den Teilnehmer:Innen auch zärtlich Familie Vielfalt oder „das beste Restaurant in Bestwig“ genannt. Kommen Sie vorbei. Es lohnt sich.

Autorin: Elisabeth Patzsch



Aktiv gegen Einsamkeit

Ende März 2019 wurde das „Briloner Mosaik“ ins Leben gerufen. Dazu eingeladen waren Briloner und Brilonerinnen, die 55 Jahre und älter waren und gerne etwas mit anderen unternehmen wollten: Gemeinsam Fahrrad fahren, ins Kino gehen, wandern, Englisch lernen, Strümpfe stricken, Kartenspielen, usw. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Der Grundgedanke war, schon im Vorfeld etwas gegen die Entstehung von Einsamkeit zu tun.

Die Kirchengemeinde stellte Räumlichkeiten und sogar Personal in Person einer Gemeindegemeinschaft für die Gründung und Organisation der Gruppen zur Verfügung, die sich dann nach einiger Zeit selbst organisieren konnten und sollten. Von Anfang an fand das Projekt großen Anklang. Nach einem Jahr gab es schon 18 Gruppen mit 200 Mitgliedern.

Wie viele Menschen davon noch aktiv sind, ist nur schwer zu ermitteln, denn die Gruppen treffen sich jetzt möglicherweise privat weiter und haben nur den Anstoß gebraucht. Ein knappes Dutzend Gruppen sind weiterhin noch unter dem Dach der evangelischen Kirche zu finden und ihre Termine werden auf der Homepage und im Gemeindebrief veröffentlicht. Im Gemeindebrief

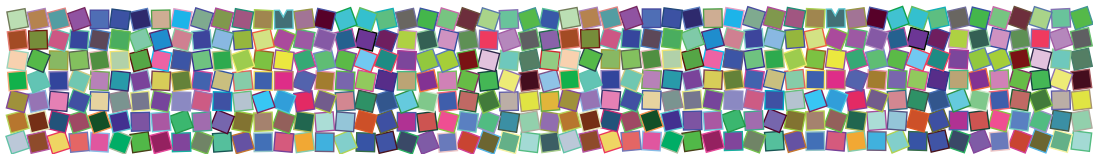


der ev. Gemeinde Brilon haben wir in den letzten Jahren einige Kreise und Ansprechpartner vorgestellt: den Fahrradkreis, den Literaturkreis, die Doppelkopfrunde und nicht zu vergessen den Kreativkreis.

Es können weiterhin Kreise gegründet werden - so entstand nachträglich vor einiger Zeit der Stuhlgymnastikkreis.

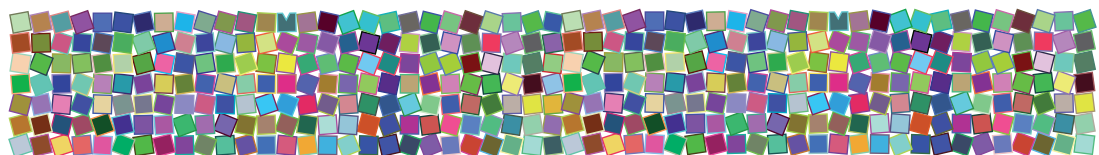


Die Gründung des Briloner Mosaiks am 31. März 2019 stieß auf großen Zuspruch. Bild: K. Koppe-Bäumer



Aktuelle Gruppen des Briloner Mosaiks

Gruppenname	Ansprechpartner/in	Zeit/Frequenz	Ort	Bemerkungen
Doppelkopf	Ulrich Prolyingheuer 02961/8061 Norbert Gärtner 02961/3242	dienstags, wöchentlich 18.30 bis 22.00 Uhr (Sommer)	Ev. GZ Bücherei	
Kreativ- gruppe	Petra Link, 02961/908677 Gertrudis Bergmann, 02961/6247	freitags, wöchentlich 15.00 Uhr	z.Zt. Café Isken in den Arkaden	
Literaturkreis	Angela Ortkemper- Wagner, 02961/50235 0151/10721936 angiortwagner@aol.com	donnerstags, 14-tägig 17.30 Uhr	Ev. GZ Bücherei	
Gesprächs- kreis	Gernot Hattig, 0176/16660121	mittwochs, wöchentlich 18.00 Uhr	Ev. GZ Bücherei	
Trommel- gruppe	Daniela Ernstberger, 0157/85078013	montags, 14-tägig 19.00 Uhr	Grund- schule Ratmer- stein	Leihtrommel 5€
Kulturgruppe	Gabi Pingel, 0151/20746377 ibaglegnip@gmail.com	Nächsten Ter- min bitte bei Frau Pingel erfragen!		
Fahrrad- fahren	Arnold Paul, 02961/6109 a.paul.brilon@web.de	Nächsten Ter- min bitte bei Herrn Paul erfragen!		Inzwischen sind einige Mitglie- der hinzuge- kommen
Stuhlgym- nastik	Frau Kappe Tel.: 0151 65131552	donnerstags 10.00 – 10.45 Uhr	Ev. GZ	bitte zwei Handtücher mitbringen



„Snacken und Schnacken“

Ein ökumenischer Mittagstisch im kath. Pfarrheim „Alte Propstei“ in Marsberg (Casparistr. 4.)

Ein ökumenisches Angebot für alle, die gerne einmal in Gesellschaft essen. Die Gemeinschaft dabei ist mindestens ebenso wichtig wie das schmackhafte Essen. Ein motiviertes Team von Ehrenamtlichen sorgt dafür, dass alles da ist. Es gibt immer ein warmes Mittagessen. Auch für die Vegetarier*innen ist gesorgt. Das Essen wird nicht verkauft, sondern gratis ausgegeben. Wer die Möglichkeit hat und es sich leisten kann, ist eingeladen, etwas in eine

Die nächsten Termine sind:
05. und 19. Juni
03. und 17. Juli
anschließend kurze Sommerpause

Spendendose zu geben. Das ist aber ausdrücklich kein „Muss“, damit alle, die wollen, an diesem Angebot teilnehmen können.



Bild: M. Pape

Zu diesem Angebot schreibt Frau Ulrike Steinmetz als regelmäßiger Gast folgende Zeilen:

*„Snacken und Schnacken“ – ein wohlschmeckendes Angebot! Alle zwei Wochen sieht man freitags um die Mittagszeit auffallend viele Menschen in die Alte Propstei gehen. Schon an der Eingangstür fühlt man sich wie beim Nachhausekommen und schnuppert: „Was gibt’s heute zu essen?“ Es erwarten einen hübsch gedeckte Tische mit kleinen Blumensträußen, passend zur Jahreszeit. Mit einem gemeinsamen Lied oder Gebet beginnt das Mahl mit manchmal bis zu 100 Personen. Welche Fülle! Man schöpft aus vollen Schüsseln und freundlicher Gemeinschaft, denkt an die biblischen Geschichten von Mahlzeiten mit Jesus und ans Abendmahl. Damals wie heute Stärkung und Verbindung zu Menschen: Zur Frau aus dem Seniorenheim, mit der man plaudernd das Essen genießt. Man trifft eine Sprachschülerin aus der Mongolei. Mit einem iranischen Jungen bewundert man die hübschen Mispel Früchte vom „Baum für die mutigen Frauen“ vor der Propsteitür. (Die aus dem Iran stammende Mispel ist im Iran bekannter als hier)
DANKE an die Ideengeber, die Gastfreundschaft der Kirchen und für den immensen Fleiß aller Koch- und Küchenhelfer.*

Die Stiftung „Evangelisch in Marsberg“

Die Stiftung „Evangelisch in Marsberg“ ist eine rechtlich unselbstständige Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Marsberg. Sie wurde 2010 gegründet. Die Stiftung will die kirchliche, seelsorgerliche, missionarische und diakonische Arbeit in der Ev. Kirchengemeinde Marsberg fördern und unterstützen. Ein Stiftungsrat organisiert im Auftrag des Presbyteriums die Arbeit der Stiftung.

Im Herbst sind einige Veranstaltungen der Stiftung geplant, über die wir im nächsten Heft näher informieren.



Stiftungsweine

Um die Arbeit der Stiftung zu unterstützen, können Sie Stiftungsweine bestellen.

Sieben verschiedene Sorten (Silvener, Kerner, Müller-Thurgau, Spätburgunder, Rotling, Domina und Secco) stehen zum Verkauf bereit. Mit jeder verkauften Flasche unterstützen Sie die Arbeit der Stiftung mit ca. 2,00 €.

Preis/Flasche: 6,50 €

6 Flaschen im Karton: 37,50 €

Bestellung und Abholung zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros oder bei Alfred Hammer, Tel.: 0170 – 551 34 81 oder per Email: alfred-hammer@gmx.de



UNSERE GOTTESDIENSTE

JUNI/JULI/AUGUST		
Datum	Zeit	Gottesdienst/Termin
Sa. 06.06.	18.00 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle in Hoppecke mit Abendmahl
So. 07.06. 1.So.n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst in der ev. Stadtkirche in Brilon mit Abendmahl
	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche in Westheim
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bestwig mit Abendmahl und Taufe
So. 14.06. 2.So.n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst in der ev. Stadtkirche in Brilon
	9:00 Uhr	„Beten und Brunchen“, Frühgottesdienst mit anschl. Brunch in der Emmauskirche in Marsberg
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bestwig
So. 21.06. 3.So.n. Trinitatis	10:30 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchcafé im Gemeindehaus in Bredelar
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bestwig
So. 28.06. 4.So.n. Trinitatis	14:00 Uhr	Taufest für alle drei Gemeinden an der Paulinenquelle in Marsberg, Rohrberg 4
Sa 04.07.	18:00 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle in Hoppecke mit Abendmahl
So. 05.07. 5.So.n. Trinitatis	12.00 Uhr	Tafel der Begegnung rund um das Rathaus Brilon
	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche Westheim
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bestwig mit Abendmahl und Taufe
Sa. 11.07.	16.00 Uhr	Abschlussgottesdienst zur Themenwoche in der ev. Stadtkirche Brilon

JUNI/JULI/AUGUST

Datum	Zeit	Gottesdienst/Termin
So. 12.07. 6.So.n. Trinitatis	10:30 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit dem Kirchenchor in der Emmauskirche in Marsberg
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bestwig
So. 19.07. 7..So.n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der ev. Stadtkirche in Brilon
	10:30 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchcafé im Gemeindehaus in Bredelar
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bestwig
So. 26.07. 8.So.n. Trinitatis	10.00 Uhr	Kanzeltausch der Region 8, ev. Stadtkirche Brilon
	10:30 Uhr	Kanzeltausch der Region 8, Emmauskirche in Marsberg
	10:00 Uhr	Kanzeltausch der Region 8, Kreuzkirche in Bestwig
So. 02.08. 9.So.n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der ev. Stadtkirche Brilon
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Erlöserkirche in Westheim
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bestwig mit Abendmahl
So 09.08. 10.So.n. Trinitatis	10.30. Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchcafé im Gemeindehaus in Bredelar
	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der ev. Stadtkirche Brilon
So. 16.08. 11.So.n. Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Emmauskirche in Marsberg
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bestwig
So. 23.08. 12.So.n. Trinitatis	15.00 Uhr	Familiengottesdienst in der ev. Stadtkirche Brilon
	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche Westheim
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bestwig

JUNI/JULI/AUGUST		
Datum	Zeit	Gottesdienst/Termin
So. 30.08. 13.So.n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst in der ev. Stadtkirche in Brilon
	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Kirchcafé im Gemeindehaus in Bredelar
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in Bestwig

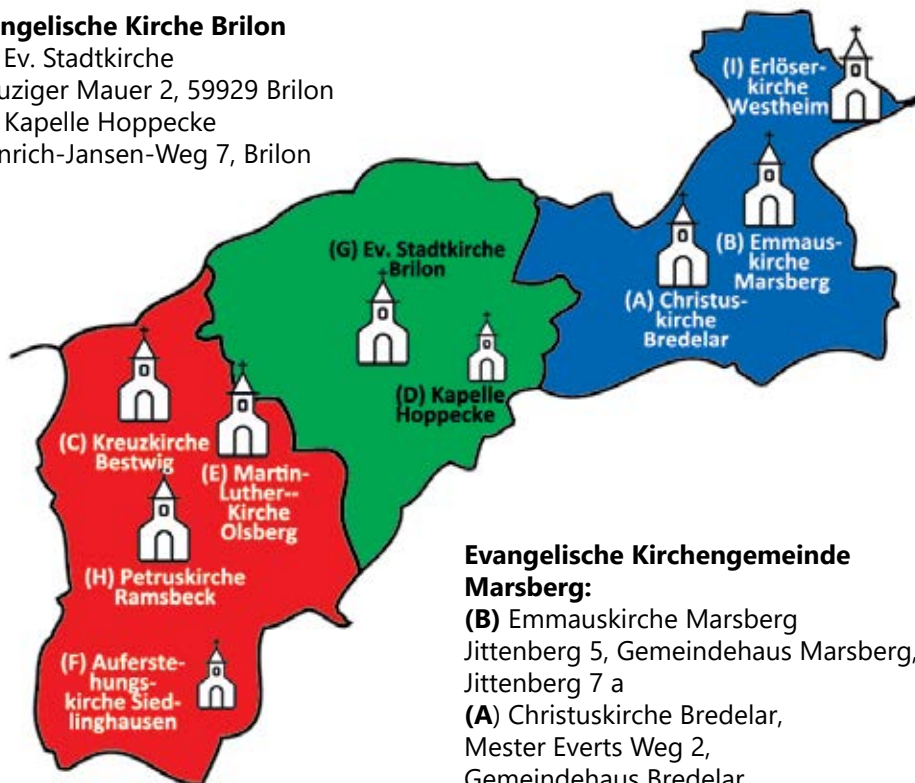
Evangelische Kirche Brilon

(G) Ev. Stadtkirche

Kreuziger Mauer 2, 59929 Brilon

(D) Kapelle Hoppecke

Heinrich-Jansen-Weg 7, Brilon



Evangelische Kirchengemeinde Marsberg:

(B) Emmauskirche Marsberg

Jittenberg 5, Gemeindehaus Marsberg,
Jittenberg 7 a

(A) Christuskirche Bredelar,

Mester Everts Weg 2,

Gemeindehaus Bredelar,

Paul-Gerhardt-Straße 2,

34431 Marsberg-Bredelar

(I) Erlöserkirche Westheim, Auf der

Insel 23, Marsberg/Westheim

Evangelische Auferstehungsge- meinde Olsberg-Bestwig

(C) Kreuzkirche / Kirchsaal

Bundesstraße 166, 59909 Bestwig

(E) Martin-Luther-Kirche, Bahnhof-
straße 48, Olsberg

(F) Auferstehungskirche Siedling-
hausen

(H) Petruskirche, Schulstraße 21,

Bestwig-Ramsbeck

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Christophorushaus in Bestwig-Velmede

Zeit Termin

15:30 Uhr **Di. 02.06., 07.07., 01.09.**

Erikaneum in Olsberg-Bigge

16.00 Uhr **Do. 28.05., 09.07., 30.07.**

Josef und Herta Menke Haus, Silbach

16:00 Uhr **Fr. 29.05., 10.07.(an diesem Tag 10.30 Uhr), 31.07.**

Seniorenzentrum St. Engelbert, Brilon

15.30 Uhr **Mo. 01.06, 06.07., 03.08.**

Christophorushaus Brilon-Gudenhagen

15.30 Uhr **Fr. 05.06., 07.08.**

Seniorenzentrum am Schönschede, Brilon

15.30 Uhr **Mo. 29.06, 27.07., 31.08.**

St. Franziskus, Beringhausen

10.00 Uhr **Mo. 01.06., 22.06., 13.07., 03.08., 24.08.**

K&S Seniorenresidenz Marsberg

10.00 Uhr **Mo. 15.06., 06.07., 27.07., 17.08.**

„Haus am Bomberg“, Marsberg

10.00 Uhr **Mo. 08.06., 29.06., 20.07., 10.08., 31.08.**



Drei Familienmitglieder, ein Thema: Die DREI ???

Verrückt. Es gibt tatsächlich Geschichten, die begeistern Generationen. Bei uns in der Familie sind das die „Drei ???“. Den Satz „Wir übernehmen jeden Fall!“ kennt und liebt jeder von uns. Drei befreundete Teenager aus Rocky Beach in Kalifornien bearbeiten in jeder Folge als Detektive einen neuen Fall, lösen Rätsel und klären scheinbar unnatürliche Phänomene auf. Für diese Ausgabe habe ich mich mit meinen beiden Söhnen (Thilo ist 7 und Emil 11 Jahre alt) über die seit 50 Jahren erfolgreichen Kultfiguren unterhalten.

Marie: „Hey, ihr beiden. Ich schreibe etwas für den Gemeindebrief zum Thema „Drei“. Da musste ich natürlich an die ‚Drei ???‘ denken. Die kennen wir drei ja alle.“

Emil: „Ich kenne vor allem die Bücher und die Comics der ‚Drei ??? Kids‘, die gibt es in der Stadtbücherei und ein paar haben wir ja auch zuhause. Eines der alten ‚Drei ???‘ Bücher habe ich auch mal gelesen, aber ich fand die anderen besser.“

Thilo: „Ich höre am liebsten die Hörspiele und du, Mama, liest mir abends ja im Moment immer aus den Büchern der ‚Drei ??? Kids‘ vor. Und wir waren im Theater hier in Brilon und einen der Filme haben wir hier zuhause geschaut.“

Emil: „Eigentlich haben mir die Filme am besten gefallen, weil ich sie mir mit meinen Freunden im Kino in Brilon an-

geschaut habe. Ich mag es, dabei Popcorn zu essen und das Ganze auf einer großen Leinwand zu sehen.“

Marie: „Ich habe ganz viele der alten ‚Drei ???‘ gelesen und höre immer noch total gerne die Hörspiele. Die, in denen Alfred Hitchcock noch als Freund und Berater von den Jungs erscheint. Die höre ich gerne beim Kochen oder auch zum Einschlafen.“

Emil: „Die alten Geschichten kenne ich ja auch: Da sind Justus, Peter und Bob älter, die Fälle sind viel spannender. Und die Verbrecher viel gefährlicher.“

Marie: „Das finde ich auch. Deswegen höre ich die auch so gerne, weil die Fälle der drei wirklich mysteriös und knifflig sind.“

Marie: „Was gefällt euch am besten an den Geschichten?“

Thilo: „Dass sie so gut spionieren können und so.“

Emil: „Ich finde gut, dass sie Abenteuer erleben und immer viel zusammenhalten, halt wie gute Freunde.“

Marie: „Welche der Figuren mögt ihr am liebsten?“

Emil: „Peter. Weil er Sport mag.“

Thilo: „Der ist ungefähr so wie du. Ich mag Bob am liebsten. Weil er so cool aussieht und weil der so viel rausfinden kann.“

Marie: „Ich finde es toll, wie die drei zusammenarbeiten.“

Emil: „Ja, die halten immer zusammen.“

Wie Freunde halt.“

Marie: „Ich war ungefähr so alt wie Emil, als ich das erste Mal ein Buch gelesen und ein Hörspiel gehört habe. So lange gibt es die Geschichten schon, sogar noch viel länger. Ich habe sie auf Kassette gehört.“

Thilo: „Ich höre sie über meine Tonie-Box oder über die Alexa!“

Emil: „Cool! Und ich über mein iPad.“

Thilo: „Tschüss!“

Marie: „Wo gehst du hin, Thilo?“

Thilo: „Ich hole mir die Alexa. Ich will eine Folge hören. Jetzt!“

Emil: „Och, Thilo...!“

Und, welche Folge der DREI ??? kennst du? Oder vielleicht hast du gerade den Film im Kino gesehen? Frag doch mal deine Eltern und Großeltern, ob sie die DREI ??? auch kennen.

WUSSTEST DU DAS?

Ursprünglich stammen die Geschichten der drei Jungs aus Amerika. 1964 erschien dort das erste Buch „The Secret of Terror Castle“. Schirmherr (nicht Autor!) der Reihe war Alfred Hitchcock, ein zu der Zeit sehr berühmter Filmregisseur aus Hollywood, der sehr spannende Filme gedreht hat. In den USA wurde die Serie in den 80er Jahren bereits eingestellt.

In Deutschland erschien der erste übersetzte Band vier Jahre später. Richtig erfolgreich wurden Justus Jonas (Erster Detektiv), Peter Shaw

(Zweiter Detektiv) und Bob Andrews (Recherche und Archiv) dann ab 1979 in der legendären Hörspielversion mit den berühmten Stimmen und den Special Effects.

Die „Drei ??? Kids“ gibt es auch schon seit über 25 Jahren. Ganz unterschiedliche Autoren schreiben die Geschichten. Mittlerweile gibt es Erzählungen für Erstleser und Abenteuer, die Computerspiele wie Minecraft aufgreifen.



Freud und Leid: Amtshandlungen

TAUFEN

Emilia Heinig, Brilon

Cleo Schell, Brilon

Pria Garbes, Westheim

Violetta Marie Wentland, Olsberg

Jaro Engel, Ramsbeck

Leo Sonnenschein, Olsberg

Bojan Moch, Olsberg

Jano Schäffer, Olsberg

Alessja Kopp, Olsberg

Emilio Krutzky, Olsberg

HOCHZEIT

Karina und Simon Moch, Olsberg

VERSTORBENE

Kurt Kaminski, Marsberg, 87 Jahre

Ulrich Saßmannshausen, Brilon, 97 Jahre

Günter Philipp, Holzminden, 82 Jahre

Reinhold Groß, Alme, 90 Jahre

Udo Husemann, Volkmarsen, 68 Jahre

Wiktor Kister, 79 Jahre, Brilon

Marianne Lemke, Brilon, 96 Jahre

Heide Marie Gähl, Brilon-Gudenhagen, 83 Jahre

Helga Plewka, Marsberg, 88 Jahre

Walter Emde, Obermarsberg, 91 Jahre

Irmgard Nübel, Marsberg, 59 Jahre

Gudrun Hübner, Beringhausen, 65 Jahre

Inge Wurm, Marsberg, 83 Jahre

Karin Hoffmeister, Marsberg, 76 Jahre

Adele Rassek, Marsberg, 98 Jahre

VERSTORBENE

Klaus Schmidt, Lippstadt, ehemals Westheim, 69 Jahre

Beate Schmitt, Beringhausen, 83 Jahre

Sandra Weber-Berke, Padberg, 59 Jahre

Margarete Augustein, Canstein, 75 Jahre

Anni Trispel, Olsberg, 89 Jahre

Rudolf Lück, Velmede, 82 Jahre

Brigitte Klein, Bestwig, 78 Jahre

Marlies Merten, Silbach, 85 Jahre

Gerda Sprenger, Velmede, 94 Jahre

Martin Oberdick, Olsberg, 83 Jahre

Edeltraud Nitsche, Silbach, 93 Jahre

Drei Gemeinden - ein Tauffest



Im Zuge des Zusammenwachsens der evangelischen Kirchengemeinden Olsberg-Bestwig, Brilon und Marsberg zu einer Gemeinde soll zukünftig in jedem Jahr ein Tauffest gefeiert werden.

Für das Jahr 2026 ist das Tauffest in der **ev. Kirchengemeinde Marsberg an der Paulinenquelle** (Infos zur Paulinenquelle unter : https://www.sauerland-verzeichnis.de/t_92.aspx) geplant.

Am Sonntag, dem **28. Juni 2026 um 14.00 Uhr** ist es soweit.

Wir feiern einen lebendigen und kindgerechten Familiengottesdienst. Bläserinnen und Bläser sorgen für den

musikalischen Rahmen. Im Verlauf des Gottesdienstes werden dann an mehreren Stellen dieses idyllisch gelegenen Ortes Pfarrerrinnen und Pfarrer aus der Region die Täuflinge taufen können.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Tauffamilien und die gesamte Gemeinde wieder herzlich zum Kaffeetrinken im Schatten der großen Bäume eingeladen. Die Kirchengemeinde kümmert sich um Getränke und Kuchen und sorgt dafür, dass jede Tauffamilie ausreichend Sitzplätze zum Kaffeetrinken hat.

Am Tauffest können Kinder, Jugendliche und Erwachsene getauft werden. Sollten Sie Interesse haben, Ihr Kind oder sich selbst an diesem Tag taufen zu lassen, melden Sie sich einfach im jeweiligen Gemeindebüro und vereinbaren Sie einen Termin für ein Taufgespräch mit Ihrer zuständigen Pfarrerin/ihrem zuständigen Pfarrer.

Erste gemeinsame Konfizeit in Region 8 – ein erfolgreicher Auftakt

Mit großer Freude blicken die Kirchengemeinden Olsberg-Bestwig, Brilon und Marsberg auf den ersten gemeinsamen Jahrgang der neuen regionalen Konfizeit zurück. 45 Jugendliche wurden in diesem Frühjahr konfirmiert – und sie waren die ersten, die das neue Modell der Region 8 vollständig durchlaufen haben. Neben dem gemeinsamen KonfiCamp bildeten sechs intensive Blocktage das Herzstück der neuen Konfizeit. An diesen Tagen wurde nicht nur über Glauben gesprochen – er wurde erlebt. Die Jugendlichen konnten in kreativen Workshops eigene Ideen entfalten, in offenen Erlebnissräumen neue Perspektiven entdecken und in spielerischen Zugängen Glauben ganz praktisch erfahren. Persönliche Gespräche, gemeinsames Nachdenken und viel Raum für Fragen machten diese Tage zu wichtigen Bausteinen auf dem Weg zur Konfirmation. Neu war in diesem Jahr auch die gemeinsame Abschlussfahrt vom 20.–22. März 2026, die den Jahrgang noch einmal eng zusammengeschweißt hat. Hier stand die persönliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben im Mittelpunkt: Die Jugendlichen entwickelten eigene Versionen von Psalm 23, formulierten ihr individuelles Gottesbild und wählten ihren Konfirmationsspruch. Diese kreativen und oft sehr persönlichen Zugänge machten deutlich, wie unterschied-

lich und lebendig Glauben aussehen kann. Außerdem wurden auf der Abschlussfahrt die Vorstellungsgottesdienste geplant, die die Jugendlichen am Palmsonntag in ihren jeweiligen Gemeinden selbst gestalteten. Für viele war es ein besonderer Moment, das eigene Glaubensstück vor der Gemeinde zu präsentieren und zu erleben, wie viel in den vergangenen Monaten gewachsen ist.

Auf die Vorstellungsgottesdienste folgten die feierlichen Konfirmationen – ein würdiger Abschluss eines intensiven gemeinsamen Weges, der für viele Jugendliche zu einem prägenden Abschnitt geworden ist.

Doch nach dem ersten ist vor dem nächsten Durchlauf: Bereits jetzt freuen wir uns darauf, mit dem neuen Jahrgang von rund 80 Konfirmandinnen und Konfirmanden weiterzugehen. Für sie steht vom 4.–7. Juni 2026 das nächste große Highlight an: ihr KonfiCamp. Die Erfahrungen aus dem ersten Jahrgang machen Mut und Lust, diesen Weg weiterzugehen und gemeinsam weiterwachsen zu lassen, was in Region 8 begonnen hat. Wir sind dankbar für diesen gelungenen Start und gespannt auf alles, was sich in den kommenden Jahren entwickeln wird.

Uli Frieling, Jugendreferent



Kinderbibelwoche 2026 –

Das geheimnisvolle Logbuch: Vier Tage voller Abenteuer,
Gemeinschaft und stärkender Geschichten

Vom 30. März bis zum 2. April herrschte im Gemeindehaus in Brilon ein fröhliches Gewusel: Über 100 Kinder und rund 40 Mitarbeitende machten sich gemeinsam auf den Weg, ein geheimnisvolles Logbuch zu entdecken.

Unser Gemeindehaus wurde in dieser Zeit zu einem großen Schiff, auf dem wir Tag für Tag neue Abschnitte unserer Fahrt erlebten. Jeder Morgen begann mit einem lebendigen gemeinsamen Start: Tänze, Gebete und ein kleines Theaterstück holten alle Kinder an Bord und stimmten sie auf das Thema des Tages ein.

Anschließend ging es in die Gruppen, wo mit viel Begeisterung gebastelt, gespielt, gesungen und miteinander gesprochen wurde. Die Kinder brachten eigene Erfahrungen ein, und es entstand eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre.

Im täglichen Theater begegneten wir Situationen, die viele Kinder gut kennen: Einsamkeit (das Gefühl, allein zu sein), Ausgrenzung (das Gefühl, manchmal nicht dazu zu gehören), Krankheit (Angst, dass jemand in der Familie krank wird/ist) und Selbstzweifel (Zweifel daran, nicht genug zu sein). Zu jeder dieser Erfahrungen öffnete das „geheimnisvolle Logbuch“ eine passende biblische Geschichte. Die Kinder entdeckten, wie viel Mut und Trost darin steckt – und dass Gott gerade in schwierigen Mo-

menten an unserer Seite bleibt.

Währenddessen lief im Hintergrund die Arbeit unserer „Versorgungsscrew“ auf Hochtouren. Jeden Morgen so viele hungrige Matrosinnen und Matrosen satt zu bekommen, war eine Herausforderung, die mit viel Herz und Organisationstalent gemeistert wurde.

Ein strahlender Abschluss war der Gottesdienst am Gründonnerstag. Über 200 Menschen – Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde – feierten gemein-



30 Gemeindebrief

sam, sangen und ließen die Woche dankbar ausklingen. Die Energie der Kinder machte den Gottesdienst zu einem bewegenden Finale.

Wir blicken dankbar zurück auf leuchtende Augen, engagierte Mitarbeitende und viele Momente echter Gemeinschaft. Die Kinderbibelwoche hat erneut gezeigt, wie wertvoll es ist, gemeinsam unterwegs zu sein – und wie wohltuend Geschichten sind, die Mut machen und Orientierung schenken.

Uli Frieling, Jugendreferent



Ökumenische Abschiedsfeier für unsere Sternenkinder in Brilon

Für immer in unseren Herzen

Unsere Kinder werden am

07.07.2026 um 10 Uhr

in der Trauerhalle des kath. Friedhofes Brilon mit anschließender Beerdigung verabschiedet.



KIRCHE MIT KINDERN

Familiengottesdienst evangelischen Kirchengemeinde Brilon

Der Familiengottesdienst findet am **23. 08. 2026 um 15 Uhr** statt.

Mini-Gottesdienst-Team

Pfarrerin Antje Jäkel, Petra Klompmarker, Nicole Könnecke, Marie Kretzschmar, Birgit Schönnenberg, Christine Zebandt

Ökumenischer Kindergottesdienst in Marsberg-Bredelar

Kindergottesdienst feiern wir einmal im Monat gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern in der Erlebniskirche in Bredelar (kath. Kirche „Christkönig“, Mester Everts Weg 9). Viele Kinder aus dem ganzen Stadtgebiet kommen immer wieder und bringen richtig Leben in die Kirche.

Wir singen, beten, basteln, spielen und gehen zwischendurch auch ins nahe gelegene ev. Gemeindehaus zum Frühstück.

Alle Kinder von ca. 5-11 Jahren sind herzlich eingeladen.

Der Kindergottesdienst beginnt um **10.00 und endet um 12.00 Uhr**.

Für das Frühstück ist gesorgt.

Die nächsten Termine:

13. Juni/ 04. Juli

Vorankündigung für die Sommerferien: Im August findet die ökumenische Kinderbibelwoche von Dienstag 25. August bis Freitag 28. August auf der Bürgerwiese in Marsberg statt. Wir treffen uns jeweils nachmittags.

Nähere Informationen und Unterlagen zur Anmeldung gehen den Kindern über die Grundschulen zu.

Kirche mit Kids in Bestwig

In der Auferstehungskirchengemeinde feiern wir einmal im Monat samstags Kindergottesdienst und zwar immer in Bestwig. Vor der Kirche hängt dann die Fahne des Kindergottesdienstes. Das ist ein Hinweis für alle aus dem Ort und alle, die über die B7 daran vorbeifahren, dass in dieser Woche „Kirche mit Kids“ ist.

Wir treffen uns **um 10 Uhr** in der Kirche. Dort feiern wir einen Gottesdienst. Das heißt, wir beten und singen und hören eine Bibelgeschichte.

Dann geht es in den Gemeinderaum nach nebenan. Dort machen wir Spiele und es gibt immer auch etwas zu basteln. Zum Abschluss essen wir miteinander.

Die Kinder können den Vormittag bis 12 Uhr sowohl mit ihren Eltern als auch alleine bei uns verbringen.

Die nächsten Termine sind **16. Mai und 18. Juli**.



Dankesbrief von Kathrin Koppe-Bäumer

Meschede im März 2026

Liebe Menschen aus der Region 8, dem
Kirchenkreis Soest-Arnsberg und dem
Hochsauerlandkreis, liebe Freunde und
Freundinnen, liebe Familie,

seit fast drei Wochen genieße ich mei-
nen Ruhestand. Es gefällt mir gut, so
viel unverplante Zeit vor mir zu haben
und einfach was zu machen oder aus-
zuruhn. Ich danke Euch für den schönen
Abschied, den Ihr mir bereitet habt. Ich
habe den 1. März genossen.

So ein reicher Gottesdienst – wie schön.
Und dann noch ein zweites Fest danach.
Ihr habt Musik gemacht – in regionaler
Verbundenheit aus glitzerndem Blech,
wachen Kehlen, auf Orgel- und Piano-
tasten, mit Gitarre und Cajón – was für
eine Freude. Ihr habt die Stadtkirche
und das Briloner Gemeindezentrum in
Festsäle verwandelt. Ihr habt drinnen
und draußen Würstchen, Champignons
und leckere Salate serviert, märchen-
haften Nachttisch gezaubert, Lieder ge-
reimt und gesungen, wertschätzende
Gedanken mündlich und schriftlich ge-
schenkt und mir persönliche Erinnerun-
gen überreicht. Die Küche wurde von
einem regionalen Team den ganzen Tag
über bespielt und das Aufräumteam,
ebenfalls regional besetzt, hat nach
dem Fest wieder alles hergerichtet. Ihr
wart tolle Gastgeber und Gastgeberin-
nen.

Ich danke euch für über 2300 €, die
in der Kollekte gesammelt und vorher
und nachher überwiesen wurden. Der



Freundeskreis von neve shalom/wahat
salam ist begeistert. Ich danke euch da-
für von Herzen.

Es war ein fröhlicher Abschied. Ich hat-
te Spaß und Freude am Fest und habe
viele Sonnenstrahlen für Herbst- und
Winterzeiten à la Frederik gesammelt.
Ich grüße euch mit der Hoffnung auf
möglichst viele frohe Wiedersehen.
Tragt Gottes Freundlichkeit weiter.

Das wünscht sich Eure/Ihre



Fotos: Steffi Dassel, Ali Limbrock, Mechthild Westerbarkey



Kirchengemeinde Marsberg:

Vorankündigung silberne Konfirmation



In diesem Jahr werden wir das Fest der silbernen Konfirmation am **Sonntag, dem 06. September 2026** feiern. Eingeladen sind all jene, die in den Jahren 2000 und 2001 in der Ev. Kirchengemeinde Marsberg konfirmiert worden sind. Alle, von denen wir die Adresse wissen, werden eine

schriftliche Einladung erhalten. Wer Kontakt zu auswärtigen Ex-Konfis hat, ist herzlich eingeladen, das Datum schon einmal weiterzugeben und die Adresse dem Gemeindebüro mitzuteilen. Gern kann diese Vorankündigung auch in den sozialen Medien geteilt werden, so dass wir viele Ehemalige erreichen. Geplant ist ein Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Emmauskirche in Marsberg und ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus mit viel Raum für den gemeinsamen Austausch.

Kirchengemeinde Brilon:

Jubelkonfirmation 2026 zum Vormerken



In diesem Jahr feiern wir für die Konfirmationsjahrgänge 1999-2001 die Silberne Konfirmation, für die Konfirmationsjahrgänge 1974-1976 die Goldene Konfirmation und für die Konfirmationsjahrgänge 1964-1966 das Fest der Diamantenen Konfirmation.

Wer Kontakt zu Jubilaren hat, die nicht mehr in Brilon wohnen, gebe doch bitte diese Information weiter. Frau Schönnenberg im Gemeindebüro freut sich auch stets über Adressen auswärtiger Jubilare, damit wir Einladungen verschicken können. Auch Menschen, die nicht in unserer Gemeinde konfirmiert wurden und ihr Konfirmationsjubiläum hier feiern möchten, sind herzlich eingeladen. Alle, die sich melden bzw. von denen wir eine Adresse haben, werden rechtzeitig vorher angeschrieben.

Wir freuen uns, dieses Fest mit Ihnen zu begehen.

Ev. Kirchengemeinde Brilon sucht Praktiker (m/w/d) für Hausmeister-/Küstertätigkeit

Stellenumfang: 20 Wochenstunden.
Die Arbeiten umfassen die drei Bereiche: Gottesdienst/Veranstaltungen, Pflege der Räumlichkeiten, Bewirtschaftung und Organisation und Außenanlagen.

Wir wünschen uns:

- handwerkliches Geschick und körperliche Belastbarkeit
- gute Kontaktfähigkeit und dem Dienst entsprechende Umgangsformen wie
- Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen und Urteilskraft
- Entscheidungsfähigkeit im Rahmen der Aufgabenübertragung und
- selbstständiges Arbeiten
- zeitliche Flexibilität

Wir bieten Ihnen:

- eine unbefristete Anstellung
- eine ansprechende Vergütung entsprechend BAT-KF
- 30 Tage Urlaub
- eine interessante und vielseitige Tätigkeit
- eine vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit
- attraktive Sozialleistungen wie betriebliche Altersvorsorge, Kinderzuschlag,
- jährliche Sonderzahlung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Pfarrerin Antje Jäkel:

0159 0398 3943

Ulrich Prolingheuer: 02961 8061

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen, am besten als zusammenhängende pdf-Datei per Mail an gemeindeamt@kirchebrilon.de (alternativ an Ev. Kirchengemeinde Brilon, Kreuziger Mauer 2, 59929 Brilon).





Tafel der Begegnung lädt ein:

Gemeinsam ein Zeichen für Offenheit, Freiheit und Vielfalt setzen

Am **5. Juli 2026** verwandelt sich der Platz rund um das Rathaus in Brilon zum zweiten Mal in einen lebendigen Ort der Begegnung, des Austauschs und des Miteinanders. Zahlreiche Veranstalterinnen und Veranstalter aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen laden alle dazu ein, an einer langen, gemeinsamen Tafel Platz zu nehmen.

Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt. Um Anmeldung wird gebeten bis 2. Juli 2026 unter brilon-begegnung@email.de oder telefonisch bei der BWT (02961) 9699-0.



**BÜRGERHILFE
BRILON**

Es geht uns um:

- Nachbarschaftshilfe
- Hilfe im Haushalt
- Begleit-/Besuchsdienste
- Gesellschaft leisten

MITEINANDER FÜREINANDER!

www.buergerhilfe-brilon.de
Telefon: 02961 -3380 | -6973
Mobil: 0170 - 3288137



Red Goddess Salad

(Roter Göttinnen-Salat)

Zutaten für 4 Personen :

½ Kopf Rotkohl, in feine Streifen schneiden
 1 rote Paprikaschote, in feine Würfel schneiden
 150 g Kirschtomaten, in Viertel schneiden
 4 rote Bete (gekocht), in Würfel schneiden
 1 große rote Zwiebel, fein würfeln

Zutaten für das Dressing :

1 Glas getrocknete Tomaten in Öl, 1 Knoblauchzehe, 1 rote Bete, Zitronensaft, 1 EL Hefeflocken

Außerdem:

250 g Fetakäse, Salz, Pfeffer aus der Mühle, Oregano

Zubereitung:

Die gewürfelten Zutaten in eine weite Schüssel füllen und vermengen. Die Zutaten für das Dressing in einen Rührbecher geben und pürieren, über den Salat verteilen und nochmal durchmengen.

Die Petersilie fein hacken und den Fetakäse in kleine Würfel schneiden. Den Salat mit Salz, Pfeffer und Oregano abschmecken, die Petersilie und die Fetawürfel unterheben.

Dieser Salat passt gut zu Gegrilltem und ist auch als Mahlzeit gut geeignet.

*Guten Appetit
 wünscht Ihnen Constance Vogel !*

*Bestattung
ist Vertrauenssache*

Tilli

Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1925

Innovativ | Kreativ | Individuell

02961 - 97 500

59929 Brilon · Franziskusstraße 5

www.bestattungen-tilli.de



BRAUN
Büroinnovationen

Büro- und Objekteinrichtungen

Büroinformationssysteme

Dokumentenlösungen

Bürobedarf

Technischer Kundendienst

Beratung und Planung

www.braun-buero.de

Fon 02961 2075 · Fax 02961 3429
Am Ratmerstein 9 · 59929 Brilon

ST. ENGELBERT
APOTHEKE

Apothekerin
Astrid Pfitzner

Friedrichstraße 4
59929 Brilon

Tel.: 02961/84 49
Fax: 02961/5 18 86



Der gefrorene Fluss

Roman von Ariel Lawhon

Einmal angefangen mit Lesen, möchte man das Buch nicht mehr aus der Hand legen.

Es geht um die Erlebnisse der Hebamme Martha Ballard aus Maine am Kennebec River, die über alle Ereignisse in der Kleinstadt Hallowell, beginnend im Jahre 1789, genau Tagebuch führt.

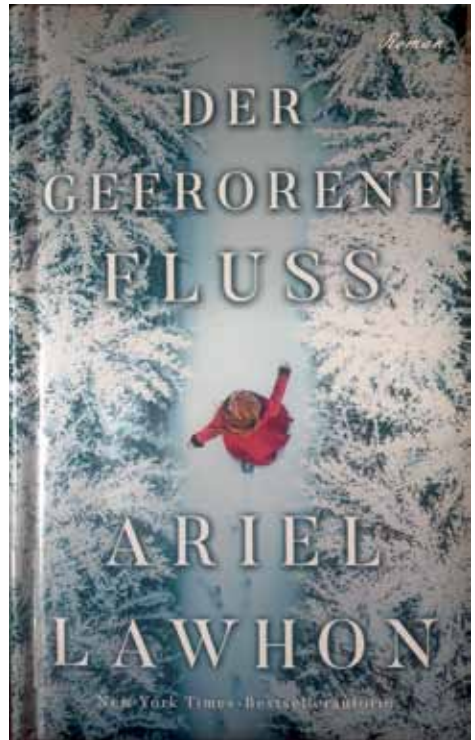
So wird Martha als geschätzte Heilerin zu Krankheits- und Todesfällen, auch den unklaren, gerufen. Es kommt im Verlauf der Geschichte zu einer brutalen Vergewaltigung, zu der Martha im nachfolgenden Prozess Stellung nehmen soll.

Zuvor hatte Martha hierzu die Einzelheiten aus der Darstellung des Opfers dokumentiert. Die Täter sind angesehene Bürger der kleinen Stadt, was zu Problemen führt, als einer der Männer tot im gefrorenen Fluss gefunden wird. Das Tagebuch gerät bald in den Mittelpunkt des Skandals, verwickelt diejenigen darin, die sie liebt und zwingt Martha, zu entscheiden, wo ihre eigene Loyalität liegt.

Diese historische Erzählung spricht kraftvoll die jahrhundertealten Ungerechtigkeiten an, die bis in die Gegenwart hineinreichen.

Martha Ballard kämpft um Gerechtigkeit in einer Zeit, da Frauen noch nicht einmal vor Gericht aussagen durften. Es bleibt spannend bis zuletzt.

Buchbeschreibung/Foto:
Ute Hillebrand



Aus der Bücherei der Ev. Kirche Brilon

Wir suchen jemanden als "Bücheroma"/"Bücheropa" für das Kinderland am Kurpark. Wer hat Zeit und Lust, dort die Ausleihe von Kinderbüchern zu übernehmen? Außerdem suchen wir noch jemanden für die Mitarbeit in der Bücherei.

Bei Interesse bitte unter folgender Telefonnummer melden:
0171 1634145

Die Magie der Drei

„Unser Thema im nächsten Einblick ist die Drei - also schau mal, was dir dazu einfällt!“ so lautete mein Auftrag für diesen Beitrag.

Nun ja, zunächst war ich etwas irritiert aber dann kam es sozusagen zu einer „Dreier-Explosion“ in meinem Kopf. Denn die Drei ist eine besondere Zahl und zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben, durch Religionen, durch Kulturen, durch Märchen und Mythen.

So steht im Christentum die Dreifaltigkeit (Vater, Sohn, Heiliger Geist) für die göttliche Einheit. Wir bauen auf Glaube, Hoffnung, Liebe und feiern mit Weihnachten, Ostern und Pfingsten drei Hauptfeste im Kirchenjahr.

Die Drei symbolisiert die Verbindung von Körper, Geist und Seele. Sie strukturiert unsere Zeitwahrnehmung in Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft und unser Leben in Geburt, Leben und Tod. Unser Alltag wird geprägt von Sätzen wie: Dreimal darfst du raten – Aller guten Dinge sind drei – Klopf dreimal auf Holz – bis drei zählen – und viele mehr. Im Märchen hat man oft drei Wünsche frei, man muss drei Prüfungen bestehen, Aschenbrödel bekommt drei Haselnüsse und der Teufel hat drei goldene Haare.

Soweit so gut, aber wie konnte ich die Drei denn nun ins **Kreativ-Café** bekommen?

Etwas ratlos recherchierte ich im Internet und stieß dort auf einen interessanten Beitrag zum Thema Numerologie. Genau das hatte ich gesucht und so machte ich vor Erleichterung auch

gleich drei Kreuze.

Die Numerologie ist eine uralte Lehre von der symbolischen und magischen Bedeutung der Zahlen. Keine Wissenschaft, eher esoterische Zahlenmystik. Aber - in der Numerologie ist die Zahl Drei eine der faszinierendsten und kraftvollsten Ziffern der Zahlenmystik. Dort wird sie als Symbol für das Leben selbst gefeiert!

Die Drei steht hier für Harmonie, Kommunikation, Kreativität, Kunst und soziale Interaktion. Sie gilt als dynamisch, lebenslustig und optimistisch, verbunden mit künstlerischen Fähigkeiten und Charme. Die Drei fordert auf, eigene Ideen zu verwirklichen, Gegensätze zu verbinden und eine Balance im Leben zu schaffen.

Egal nun, ob Wissenschaft oder Aberglaube, ich bin ganz sicher, dass genau diese Drei für das Kreativ-Café Pate gestanden hat!

Da bleibt doch nur noch zu sagen: „Ein dreifaches Hoch auf unser Kreativ-Café und toi, toi, toi, dass diese Drei auch zukünftig als Leitfaden in unserer Mitte bleibt!“

Dieser Bericht trägt die herzliche Handschrift von **Gabi Michalski** und die besondere Atmosphäre des Kreativcafés.

Dieses findet jeden zweiten Montag im evangelischen Gemeindehaus, Kreuziger Mauer 2, in Brilon statt und lädt zum kreativen Austausch in wohlthuender Gemeinschaft ein.

Gruppen und Kreise in Brilon



Kreativ-Cafe

gemeinsam · vielfältig · nachhaltig

Es ist jedes Mal wunderschön, wenn sich ein Raum der Verbundenheit aufbaut und ein Gefühl von Gemeinschaft entsteht. Im gemeinsamen Tun kommen Sie an!

8. Juni

22. Juni

13. Juli

20. Juli

in den Sommerferien:

17. August

31. August

Jeweils 14:30 – 16:30 Uhr
im **Ev. Gemeindezentrum,
Kreuziger Mauer 2, Brilon**

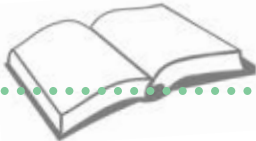
Ansprechpartnerinnen:

Birgit Kohlhase

0159 02448422

Gaby Michalsky 0151 28901973

Heike Fritz (02961) 960576



Bücherei

Ausleihe: Montag 15 – 17 Uhr

Dienstag: 10 – 12 Uhr

in den Ferien keine Ausleihe

Tel.: (02961) 9119120

Mail: buecherei@kirchebrilon.de

Besuchsdienst für das Christophorus-Haus

Wir suchen nach einem neuen Team.

Bei Interesse bitte bei

Pfarrerin Antje Jäkel melden.

Sternenkinder



Kontakt:

Elisabeth Steinkemper,

Tel.:

(02961) 780-1988

E-Mail:

th@steinkemper.de



Kidszone (6-10 Jahre) montags von
15-17 Uhr, **Termine: 1. Juni,**

6. Juli, danach Sommerferien

Freunde treffen und gemeinsam

Spaß haben ...Spannende Aktionen,

Spiele und Kunstprojekte...

Hospizverein Brilon e.V.

24/7 - Telefon 0151 61591137

Kontakt vor Ort:

Derkere Straße 10, Brilon

Gesprächstermine über die Handy-

nummer, weitere Infos unter

www.brilon-hospiz.de

Müttercafé

Kontaktperson: Julia Meyer,
Diakonie Ruhr-Hellweg
Tel.: (02961) 793967

cantamus - Evangelischer Gemeindechor Brilon

Der Chor probt
dienstags um 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum.
Neue Sängerinnen u. Sänger sind
herzlich willkommen.
Infos: Gerhard Eberbach: (02963)1848



Gospel Projektchor

Pause bis zum Sommer

Weitere Infos: Frau Schönnenberg,
Ev. Kirchengemeinde
Tel.: (02961) 50020
Heike Fritz, Tel.: (02961) 960576
oder mobil: 0175 9229519



Gemeindefrühstück

Folgende Mittwochstermine um
9.30 Uhr sind geplant:

10.06. - mit Simone Pfitzner

08.07. - Thema bitte der Home-
page oder Presse entnehmen

Änderungen/Einzelheiten werden
ggf. über die Presse und die Home-
page bekannt gegeben.

Klimaschutzbeauftragter

Ulrich Prolingheuer (02961) 8061

Köchelnde Kerle

Wir kochen zu jeder kirchlichen
Gelegenheit. Wer männlich ist, darf
gerne mit uns Kontakt aufnehmen.
Kontaktperson:
Jörg Saßmannshausen,
Tel.: (02961) 1252



Infos unter
brilon.ekvv.de/angebote/briloner-mosaik

Gruppen & Kreise in Marsberg

Evangelische Frauenhilfe Meerhof

Ansprechpartnerin:
Waltraud Baumbach 0172 1893390

03. Juni, 15. Juli, 12. August

Die Treffen finden einmal monatlich mittwochs um 14.30 Uhr im Haus Bethesda in Meerhof statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Evangelische Frauenhilfe Marsberg

Ansprechpartnerin:
Karin Siek (02992) 4231

03. Juni (Bibelnachmittag des Bezirksverbandes in Meschede)

01. Juli, 05. August

Die Frauenhilfe Marsberg trifft sich in der Regel am ersten Mittwoch eines Monats im Ev. Gemeindehaus in Marsberg in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

Frauentreff am Dienstag

Ansprechpartnerinnen:
Sigrid Wahle (02994) 8295 und
Martina von Rüden (02994) 9346

02. Juni, 7. Juli, 4. August

Der Frauentreff kommt in der Regel an jedem ersten Dienstag im Monat zusammen. Jeweils ab 18.00 Uhr oder 19.00 Uhr im „Haus der Vereine“ in Westheim. Gäste sind herzlich willkommen.

Mittendrin

Kontaktpersonen:
Erika Gerstmann, Tel.: (02991) 399
Antje und Thomas Krispin,
Tel.: (02991) 908640

20. Juni, 8. Juli, 22. August

Die Gruppe trifft sich an jedem 3. Samstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus in Bredelar. Mittendrin – d.h. in der Mitte des Lebens
Mittendrin – d.h. mitten in der Gemeinde
Eingeladen sind Frauen und Männer + /- 45 Jahre, die Spaß an gemeinsamen Unternehmungen haben.

Frühstückstreff Madfeld

Ansprechpartnerin:
Brunhilde Kemmerling (02991) 1494
Einmal im Monat treffen sich Frauen und Männer aus Madfeld und Umgebung bei Familie Kemmerling zu einem gemütlichen Frühstück. Jedes Treffen beginnt mit einer Andacht. Nach dem Frühstück gibt es einen thematischen Impuls.
Das Treffen beginnt um 9.00 und endet gegen 11.30 Uhr.



Ökumenekreis

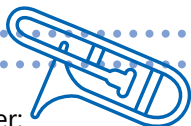
Ansprechpartner:
Herr Klaus Dropmann,
Telefon: (02992) 4227
Der Kreis trifft sich nach Absprache

Fäden verbinden - Wollzeit im Gemeindehaus

- Ansprechpartnerin:
- Frau Susanne Polewsky
- 11. Juni, 09. Juli**, danach Sommerpause
- Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Marsberg, Jittenberg 7 a
- in der Zeit von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Bläserkreis

- Ansprechpartner:
- Siegmar Paschkewitz 0160 4205764
- Mail: siegmar.paschkewitz@online.de
- Probe jeweils montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Bredelar



Hausbibelkreis für Junge und jung Gebliebene

- Ansprechpartnerin:
- Erika Gerstmann, Tel. (02991) 399
- Die Treffen finden einmal monatlich nach Absprache statt. Termin: 14 tägig freitags bzw. samstags um 19.30 Uhr

Termine für die Abholung der Gemeindebriefe in Marsberg für die Verteiler*innen:

- Freitag, 28. August, 15.00 Uhr, Gemeindehaus Marsberg
- Montag, 31. August, ab 15.00 Uhr, Gemeindehaus Bredelar

Sänger in Marsberg gesucht

Der Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Marsberg sucht für das Singen im Gottesdienst und im Konzert Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen.

Derzeit bereitet sich der Chor auf einen besonderen musikalischen Gottesdienst am **12. Juli 2026** zum Thema „Schöpfung, Natur und Jahreszeit“ um **10.30 Uhr** in der Emmauskirche Marsberg vor. Dort soll unter anderem die Jazz-Motette „Jubilate“ von Johannes Matthias Michel und der Spiritual „Erd und Himmel sollen singen“ von Zsolt Gárdonyi gesungen werden.

Ein ganz besonderes Konzerthighlight im Chorleben steht am **Sonntag, den 13.12.2026/3. Advent um 16 Uhr** in der Emmauskirche auf dem Plan. Anknüpfend an den guten Erfolg des letzten Adventskonzertes hat der Chor erneut die Gelegenheit, gemeinsam mit

dem renommierten Detmolder Kammerorchester und mit Vokalsolisten zusammen zu musizieren. Hier werden zwei Chornummern aus dem Oratorium „Der Messias“ von G. Fr. Händel, die festlich klangschöne Weihnachtskantate „In dulci jubilo“ von G. Ph. Telemann und „Stille Nacht“ in der Orchesterfassung des Komponisten gesungen.

Am **Samstag, den 19. September 2026** wird es im Evangelischen Gemeindehaus auf dem Jittenberg in Marsberg von **14 Uhr bis 17 Uhr** ein Gesangskoaching mit der bekannten Gesangspädagogin Melanie Howard-Friedland geben, welches die Zielgruppe „Chorsänger/innen“ im Blick haben wird.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, sich den Proben anzuschließen. Ein Mitsingen, auch projektbezogen, ist möglich.

Kontaktdaten: siehe rechte Seite oben

Kirchenchor

Ansprechpartnerin und Chorleiter:
Irmingard Dusil
0176 34359195
Torsten Seidemann (05253) 97505
Mail: Torsten.seidemann@gmx.de
Probe: Dienstags im Gemeindehaus
Marsberg, Jittenberg 7a
in der Zeit von 19.30 – 21.00 Uhr



Singen macht glücklich

Ansprechpartnerinnen: Frau Margarete Engels, Frau Regina Köhne, Frau Ursel Konze, Frau Helga Legeler
Alle 14 Tage im Gemeindehaus
Marsberg, Jittenberg 7a
in der Zeit von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr
02.06./16.06./07.07./21.07./ August Sommerpause

Gruppen & Kreise in Olsberg-Bestwig

Donnerstagsfrauen Olsberg

Ansprechpartnerinnen:
Jutta Albaum, (02962) 3647
Elisabeth Patzsch, (02962) 908675
Treffen: 1. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr

Frauenhilfe Bestwig

Ansprechpartnerinnen:
Ruth Stempel, (02904) 2627
Ingeborg Thomas, (02904) 3507
Treffen: 1. Mittwoch im Monat,
15.00 - 17.00 Uhr

Frauenhilfe Olsberg

Ansprechpartnerin:
Elke Dormann, (02962) 5192
Treffen: 2. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr

Gemeindefrühstück in Siedlingshausen

Ansprechpartnerin:
Marita Schneider, (02983) 8075
Treffen: 2. Mittwoch
im Monat, 9.00 Uhr



Kirche mit Kids Bestwig

Ansprechpartner:
Burkhard Krieger, 02962 / 6487
Treffen: Samstags nach Vereinbarung,
10.00 - 12.00 Uhr

Konfi- und Jugendtreff Olsberg

Ansprechpartner:
Ulrich Frieling, 0151 - 55251222
Alexandra Zimbelmann, 0171 -
9499079
Maik Iltner, 0152 - 34253099
Treffen: Monatlich nach Vereinbarung,
17.30 – 19.30 Uhr

Posaunenchor Olsberg

Ansprechpartner:
Horst Jerzembek, (02962) 3405
Treffen: Freitags, 18.30 Uhr



Gruppe Vielfalt

Ansprechpartnerin:
Elisabeth Patzsch, (02962) 908675
Treffen: Donnerstags,
18.00 - 20.00 Uhr

Ansprechpartner Region 8

Uli Frieling

Jugendreferent

geschäftsführender Jugendreferent
im ev. Kirchenkreis Soest-Arnsberg

Adr.: Geschäftsstelle Jugend

Puppenstraße 3-5

59494 Soest

Mail:

ulrich.frieling[at]evkirche-so-ar.de

ulrich.frieling[at]ekvw.de

Tel.: 0151 55251222

Spendenaktion der Diakonie:

„Füreinander. Für hier.“

Sommer 2026

Ihre Spende für die **Diakonie vor Ort** kann unkompliziert, bargeldlos, mobil und anonym per Spenden-App gespendet werden.

Jetzt bargeldlos spenden: QR-Code scannen und spenden. Jede digitale Spende an die Diakonie wird verdoppelt! Auch online unter fuereinanderhier.org.

Als Bankverbindung bitte die rechts angegebene Kontonummer Ihrer Kirchengemeinde angeben.



Evangelische Kirchengemeinde Marsberg

Gemeindebüro

Sabine Beyer/ Antje Seelbach-Krispin

Jittenberg 5, 34431 Marsberg

Bürozeiten:

Di/Do/Fr: 09.00 - 12.00 Uhr

Mi: 15.00 - 18.00 Uhr

Telefon: (02992) 3347

Fax: (02992) 908008

E-Mail:

gemeindebuero.marsberg@evkirche-so-ar.de

Homepage:

<https://www.marsberg.ekvw.de/>

Pfarrer*innen:

Pfarrerin Kathrin Günther

Meerhofer Straße 8,

34431 Marsberg-Essentho

Telefon: (02992) 3093

Handy: 0176 56965455

E-Mail: kathringuether2@gmx.de

Pfarrer Markus Pape

Adresse: Paul-Gerhardt-Str. 2,

34431 Marsberg-Bredelar

Telefon: (02991) 962298

Fax: (02991) 962432

Handy: 0171 1432504

E-Mail: Markus.Pape@ekvw.de

Bankverbindung

Volksbank Marsberg

Kontoinhaber Ev. Kirchengemeinde
Marsberg

IBAN: DE 81 4006 9266 6000 3393 00

Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig

Gemeindebüro und Friedhofsamt:

Petra Lück
Gartenstraße 2, 59939 Olsberg
Öffnungszeiten
Do. 15.00 - 18.00 Uhr
Fr. 08.30 - 11.30 Uhr
Telefon: (02962) 711 4591
E-Mail:
ev.kircheolsberg@gmail.com

Pfarrer:

Pfr. Krieger
Kirchstr. 24, 59939 Olsberg;
Tel: (02962) 6487;
Mobil: 0175 8450065
Pfr. Schmäring
Schulstr. 9, 59909 Bestwig;
Tel: (02905) 850181;
Mobil: 0160 2186967

Internet/Homepage:

<https://www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de>

Bankverbindung

Volksbank Sauerland eG
BIC: GENODEM1SMA
IBAN: DE87 4606 2817 5101 6918 01

Evangelische Kirchengemeinde Brilon

Gemeindeamt:

Kreuziger Mauer 2, 59929 Brilon
Birgit Schönnenberg
Öffnungszeiten:
Mo. 9-12 Uhr
Di. 15-17 Uhr
Mi. und Fr. 9-12 Uhr
Tel.: (02961) 50020
Fax: (02961) 51780
Internet: www.kirche-brilon.de
E-Mail:
gemeindeamt@kirchebrilon.de

Friedhofsverwaltung:

Jutta Fiebich
erreichbar über das Gemeindebüro

PfarrerIn

Antje Jäkel
Tel.: 0159 03983943
E-Mail: ajaekel@kirchebrilon.de

Spendenkonto Ev. Kreiskirchen- kasse Soest-Arnsberg

Stichwort:
Ev. Kirchengemeinde Brilon
IBAN DE06 3506 0190 0005 0050 00



BRIOLMAR

Folge der Region 8 im Evangelischen Kirchenkreis Soest-Arnsberg, den evangelischen Kirchengemeinden in Marsberg, Brilon und Olsberg Bestwig auf INSTAGRAM

Ein kleines *Boot* verlässt sein Ufer,
doch in unseren *Herzen*
bleibt es für immer fest *verankert.*



Wir kümmern uns pietätvoll und mitfühlend
um alle Angelegenheiten der Beisetzung,
damit Sie in aller Ruhe Abschied
nehmen können.



Bestattungen Schirm



Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Schulstraße 5 - 59929 Brilon **Tel. 0 29 61 / 96 23 60** www.bestatter-brilon.de